

Chöre beenden die Weihnachtszeit

In Stöttwang rundet das Dreikönigssingen die weihnachtlichen Festtage ab.

Von Alfons Regler

Stöttwang Einen würdigen Abschluss für die weihnachtlichen Festtage konnten Zuhörer des Dreikönigssingens in der Pfarrkirche St. Gordian und Epimach erleben. Veranstaltet vom Sängerkreis Ostallgäu und organisiert von der Singgemeinschaft Stöttwang-Frankenried boten vier Musikgruppen ein sehr abwechslungsreiches Programm. Johannes Paul, der Vorsitzende des Sängerkreises, dankte bei seiner Begrüßung insbesondere Renate Tröber für die viele Vorbereitung und den Künstlern für die Bereitschaft, das Benefizkonzert zu unterstützen.

Den Einstieg machten die Musikkids unter der Leitung von Sophia Mair. Mit vollem Einsatz trugen die Sänger und Sängerinnen im Alter von sechs bis elf Jahren Weihnachtslieder wie „Hambani Kahle“ von Lorenz Meierhofer oder „In stiller Nacht“ von Maik Oyen vor. Bei „Lichterkinder“ von Achim Oppermann wurden die Solopassagen meisterhaft von Lena Fischer (9) übernommen. Obwohl die Vereinbarung war, den Applaus erst am Ende des Konzerts zu geben, konnten sich die über 300 Besucherinnen und Besucher in der voll besetzten Kirche nicht zurückhalten und applaudierten kräftig für die Kinder.

Der Männerchor Steinholz rollte mit seinen 29 Stimmen einen eindrucksvollen Klangteppich im Kirchenraum aus. Unter der Leitung von Robert Bosch und Johannes Kirchdorfer kamen vertraute und weniger bekannte Lieder zum Vortrag. Besonders eindrucksvoll gelang der Schlusschor „Tollite Hositas“ aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns. Insgesamt war die Liederauswahl aller Chöre sehr homogen und stimmig.

Die Singgemeinschaft Stöttwang-Frankenried, ebenfalls unter

der Leitung von Robert Bosch, begann ihren Beitrag mit dem traditionellen, schwedischen Weihnachtslied „Jul, jul, strålande Jul“, das in Schweden ähnlich bedeutend ist wie unser „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Der gefühlvolle und ausbalancierte Vortrag entfaltete eine festliche Wirkung in der barocken Kirche. Dazu trugen auch die etwa 800 Sterne bei, die derzeit vom Stöttwanger Kirchenschiff hängen und sich während des ganzen Konzerts sanft bewegten. Die Übergänge zwischen den Chören ge-

staltete die Gruppe Klangschestern. Die drei Schwestern Maria, Katharina und Agnes stammen aus der Familie Hartmann aus Linden und spielen schon viele Jahre zusammen. Mit Piano, Geige, Klarinette und Gesang begleiten sie Hochzeiten, Taufen und Gottesdienste.

Pfarrer Julius Kreuzer trug Teile der Weihnachtsgeschichte aus dem Matthäus-Evangelium vor und spendete den Abschlussegens. Der Erlös der Veranstaltung wird für einen sozialen Zweck verwendet.



Auch der Männerchor Steinholz unter der Leitung von Robert Bosch wirkte beim Dreikönigssingen des Sängerkreises Ostallgäu in der Stöttwanger Pfarrkirche mit. Foto: Harald Langer